

plusminus

Kundenmagazin Nr. 58 / November 2021

MIT NEUEM AUFTRITT
IN DIE
ENERGIEZUKUNFT



Regionalwerke
Baden



INHALT

Der neue Auftritt der RWB	4
Überblick über unsere neuen Produkte: Welches passt zu Ihnen?	6
«Traditionelle Werte in einer modernen Aufmachung» – Gilles Tornare zum neuen Auftritt der RWB	8
Ökologie: Damit der Bach richtig im Fluss ist	10
Unsere Mitarbeitenden stellen sich vor: «Freundlich bleiben fällt mir leicht»	12
Fernwärme / Fernkälte: Voller Ausbau voraus	14
Sondereinsatz an der Limmat	16
Ein Garten für Baden	18
Heizungersatz im Oederlin Areal	19
Echte Pionierarbeit: CO ₂ -Verflüssigungsanlage	20
Tausendmal smarter/Lernende	22
Wettbewerb und Aktuelles	23

Impressum

Redaktionsteam: Andreas Doessegger, Johanna Graf, Karin Hitz, Gilles Tornare
(Regionalwerke AG Baden, Tel. 056 200 22 22)

Autor: Luk von Bergen, Redact Kommunikation AG

An dieser Nummer haben mitgearbeitet: Pascal Sieber, Monika Keller, Jonas Hurter,
Simone Matter, Peter Huber, Philippe Lehmann

Layout und Produktion: KOMMPAKT AG Kommunikation, LSA

CO₂-neutral gedruckt in der Schweiz. Papier aus FSC®-zertifizierten und zu 100%
aus recyceltem Altpapier hergestellten Rohstoffen. Zertifiziert von FSC® Recycled,
Europäisches Umweltzeichen und Blauer Engel.



Michael Sarbach
Geschäftsführer
Regionalwerke AG Baden

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Regionalwerke AG Baden präsentiert sich seit anfangs November im neuen Look. Der moderne, frische Markenauftritt drückt aus, wer wir sind und was uns ausmacht: «Wir bringen Energie und Wasser mit praktischen, umweltgerechten und innovativen Lösungen für unsere Kunden.» Das ist unsere Mission, und sie steht für die Werte der RWB und ihrer Mitarbeitenden: Kompetent – Innovativ – Engagiert.

Sie, geschätzte Kundin, geschätzter Kunde, können im Alltag ENERGIE ERLEBEN, aber auch im Zusammenhang mit dem grossen Wandel in der Energiebranche. Diese erfindet sich gerade neu, um sich den wachsenden Ansprüchen stellen zu können, wie die an eine klimafreundliche Energiezukunft, an die kommende vollständige Strom- und Gasmarktliberalisierung und an die digitale Transformation. Bei all diesen grossen Herausforderungen stehen stets unsere Kundinnen und Kunden mit ihren Bedürfnissen im Zentrum unserer Bestrebungen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie wir den neuen, frischen Auftritt der RWB gestaltet haben, um unsere Kernbotschaften zu transportieren. Es freut uns, wenn Sie sich davon angesprochen fühlen.

ENERGIE ERLEBEN heisst es auch bei den spannenden Beiträgen zu unseren Projekten für eine umweltfreundliche Energiezukunft wie der geplanten CO₂-Verflüssigungsanlage, dem fortschreitenden Ausbau der erneuerbaren Fernwärme und Fernkälte, dem Ersatz einer grossen Ölheizung und dem weiteren Rollout der intelligenten Strom-Messgeräte «Smart Meter».

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Michael Sarbach, Geschäftsführer



Klar strukturiert und kundenfreundlich –
der neue Auftritt der RWB.

Neue Website:

Klick, klick – Überblick

Während die neuen Strom- und Gasprodukte mit den neuen Preisen per 1. Januar 2022 in Kraft treten, ist die neue Website der RWB bereits seit Anfang November «live» geschaltet. Der Aufbau der Website ist klarer und kundenfreundlicher strukturiert, das Erscheinungsbild noch frischer und persönlicher. «Wir haben uns stark an unserem neuen Markenkern «ENERGIE ERLEBEN» orientiert», sagt Gilles Tornare. «Ob jemand nun Strom, Wasser, Wärme oder Gas bezieht oder auf andere Dienstleistungen der RWB zurückgreift: Unser Ziel ist es, nah am Kunden zu sein und ihm engagiert und mit modernen und innovativen Lösungen zur Seite zu stehen.» Das passt zum Gesamtbild, das die Regionalwerke AG Baden ausstrahlt. Denn letztlich geht es darum, den Kunden ein positives Erlebnis zu bieten.

«Das Resultat ist wirklich cool geworden», sagt Gilles Tornare, Marketingleiter der RWB (siehe auch Interview ab Seite 8). «Die neue Aufmachung und das neue Produktesortiment sind modern und ansprechend. Gleichzeitig leben wir unsere traditionellen Werte und bleiben kompetent, innovativ und engagiert.» Wer durch dieses Magazin blättert, stellt fest, dass sich einiges geändert hat: ein neuer, frischer und dynamischer Auftritt und neue, klar strukturierte Strom- und Gasprodukte mit einheitlichen Namen. Dabei wurden beim Strom gleich die bisherigen Hoch- und Niedertarife zugunsten eines Einheitspreises abgelöst (ab Seite 6). Dieser richtet sich stärker nach der Stromproduktion und den Beschaffungskosten. Ihr Vorteil: Egal, wann Sie den Strom beziehen, der Preis bleibt gleich.

Neue Strom- und Gasprodukte

Die RWB hat über die Neuerungen informiert und jedem Kunden einen Produktvorschlag unterbreitet, der sich preislich an seinem bisher bezogenen Produkt orientiert. Wer auf ein anderes Strom- oder Gasprodukt wechseln möchte, kann das jederzeit einfach und bequem online tun. Hier geht es zu unseren neuen Stromprodukten:

[regionalwerke.ch/
stromprodukte](https://www.regionalwerke.ch/stromprodukte)



Neuer Auftritt, bewährte Qualität

Frischer, farbiger, übersichtlicher: Die Regionalwerke AG Baden lanciert neue Produkte und Preisstrukturen und startet mit einem frischen Auftritt in die Energiezukunft.



Unsere neuen Produkte: Welches passt zu Ihnen?

Die Regionalwerke AG Baden bietet ihren Kundinnen und Kunden per 1. Januar 2022 eine neue vielseitige und praktische Produktpalette an. Ob für Strom oder Gas – die einheitliche Produktlinie hält für Preisbewusste, Entspannte und Aktive das passende Angebot bereit.

Der RWB-Preisrechner

Mit wenigen Klicks schnell und unkompliziert die einzelnen Produkte für Ihren persönlichen Bedarf berechnen.

regionalwerke.ch/preisrechner



UNSERE NEUEN
STROM- UND
GASPRODUKTE

Für Preisbewusste
und alle, die auf die Kosten achten

einfachstrom



100 % Schweizer Atomstrom



einfachgas

100 % Erdgas

Für Entspannte
und alle, die auf Bewährtes setzen

primastrom



100 % umweltfreundliche
Wasserkraft aus der Limmat,
der Schweiz und dem Ausland



primagas

90 % Erdgas und 10 % Biogas
aus regionaler und ausländischer
Produktion

Unsere Basisprodukte

Für Aktive
und alle, die das Extra wollen

selectstrom



Wasserkraft mit 10 % bis zu
100 % Solarstrom aus der Region
und als Pendant für das abgelöste
AQUAE-Strom-Produkt



selectgas

20 % bis 100 % Biogas aus
regionaler und ausländischer
Produktion



«Traditionelle Werte in einer modernen Aufmachung»

Als Bereichsleiter Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung hat Gilles Tornare mit seinem Team die Neuausrichtung der Regionalwerke AG Baden massgeblich mitgeprägt.



Gilles Tornare
Bereichsleiter Marketing

Herr Tornare, wie lief der ganze Neuerungsprozess ab, und was steckt dahinter?

Das war definitiv ein langer Weg. Wir haben bereits vor zwei Jahren die ersten Ideen gesammelt, dann kam die Pandemie und hat alles etwas verzögert. Unsere neue Philosophie und das neue Erscheinungsbild haben wir gemeinsam mit einer Badener Agentur entworfen. Beim ganzen Prozess haben wir zudem viel Wert auf den Austausch und die Meinungen aus unserem Kundenforum gelegt. Das Ziel war, unsere traditionellen Werte in einer modernen Aufmachung weiterleben zu lassen.

Warum setzt die RWB weiterhin auf das «alte» Logo?

Ganz einfach, weil das bisherige Logo bestens funktioniert und zu uns passt. Auch wenn ich zugebe, dass es zu diesem Thema auch andere Meinungen gibt. Aber die

Regionalwerke AG Baden ist in der Region stark verankert und wird positiv wahrgenommen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, weder den Namen noch das Logo zu ändern. Im Kern und mit unseren Werten sind wir immer noch dasselbe Unternehmen. Als verlässliche Energiepartnerin bringen wir unseren Kundinnen und Kunden täglich Energie und Wasser mit praktischen, umweltgerechten und innovativen Lösungen.

Ist es Zufall, dass die Neuerungen ausgerechnet im Jubiläumsjahr der RWB stattfinden?

Nicht ganz. Zum 130-Jahr-Jubiläum

sind keine grossen Festivitäten und Aktionen geplant, da passt es doch ganz gut, dass wir unseren Geburtstag sozusagen mit einem neuen Auftritt feiern. So zeigen wir, dass die RWB wie schon zurzeit ihrer Gründung innovativ und am Puls der Zeit handelt.

Sind Sie zufrieden mit den Resultaten?

Aber ganz bestimmt, die Feedbacks sind durchwegs positiv. Unser gesamter Auftritt wirkt nun authentischer und farbiger. Auch dieses Magazin hat an Frische und Dynamik gewonnen. Der Aufwand hat sich gelohnt.

Energie erleben: Folgen Sie uns auf Social Media

Ob Helikoptereinsätze, Hochwasser in der Limmat oder Gewinnspiele: Die Regionalwerke AG Baden liefert Ihnen auch auf Social-Media-Plattformen wie Facebook und LinkedIn spannende Hintergrundinformationen und gute Unterhaltung.

[regionalwerke.ch/facebook](https://www.regionalwerke.ch/facebook)    



Damit der Bach richtig im Fluss ist

Mehr Hochwasserschutz, mehr Lebensqualität für Tiere und Menschen: Die Revitalisierung des Obersiggingerbachs ist ein voller Erfolg. Die Limmatkraftwerke AG und die Regionalwerke AG Baden haben das Umweltprojekt finanziell unterstützt.

Die Idee der Gemeinde Untersiggenthal war es, den Lebensraum zwischen der Bachstrasse und der Einmündung in die Limmat landschaftlich und ökologisch aufzuwerten. «Dieses Ziel wurde erreicht, wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat», sagt Projektleiter Pascal Sieber vom Ennetbadener Landschaftsplaner Sieber & Liechti. «Mit dem Projekt konnten wir gleichzeitig die vorhandenen Hochwasserschutzdefizite im Gebiet Wasserfalle und unterhalb der Hölzlistrasse beheben und einen zusätzlichen Erholungsraum für die Bevölkerung schaffen.» Die Umsetzung fand bereits vor der Pandemie statt.

Aufwertung für Fisch und Mensch

«Bei der Revitalisierung des Obersiggingerbachs haben wir den Bach oberhalb des Fischweihers auf einer Länge von etwa neunzig Metern ausgedolt», sagt Pascal

Sieber. Zudem wurde der ehemals gestreckte Bachlauf auf den weiteren Abschnitten bis zur Mündung in die Limmat neu kurvig strukturiert und somit als Lebensraum für Fische aufgewertet. Im Zuge der Revitalisierung wurde auch der kleine Durchlass unter der Hölzlistrasse vergrössert. Einerseits aus Gründen des Hochwasserschutzes, andererseits stellt die Passage nun für Fische und Kleintiere kein Hindernis mehr dar. «Wir haben eine fisch-



Pascal Sieber Projektleiter

durchgängige Röhre mit integrierten Becken verlegt», so Projektleiter Sieber. «Damit ist es für die Fische möglich, auch steilere Gewässerhältnisse zu überwinden.» Eine Einrichtung, die in unseren Breiten graden gar neuartig ist.

Auch die Bevölkerung profitiert vom Umweltprojekt: Zum Beispiel von einem Obsthain bei der Bachstrasse mit verschiedenen einheimischen Sträuchern und Bäumen. Pascal Sieber: «Die Äpfel, Birnen, Zwetschgen, die hier wachsen, stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.» Ein neuer Begegnungsort also, der Früchte trägt.



Lebensqualität im, auf und am Obersiggingerbach



Fischtreppe Obersiggingerbach

Revitalisierung: Wiederherstellung der natürlichen Funktionen eines Gewässers
Eindolungen: In Leitungen verlegte Fließgewässer



«Stets ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Kunden»

Receptionistin, Telefonistin, Kauffrau, Berufsbildnerin: **Monika Keller** arbeitet seit fünfzehn Jahren bei der **Regionalwerke AG Baden**. Während dieser Zeit hat sie unzählige Kundenanliegen bearbeitet und hunderttausende Telefonanrufe entgegengenommen.

Die wichtigste Eigenschaft, die sie für ihre Arbeit mitbringen müsse, sei, auch in schwierigen Situationen stets ruhig und freundlich zu bleiben, sagt Monika Keller. «Ich bin oft die erste Ansprechperson der Kunden und vertrete die RWB gegen aussen. Da ist es wichtig, dass die Leute jederzeit kompetent und freundlich bedient werden.» Auch wenn sie teilweise bis zu 150 Telefonanrufe pro Tag entgegennimmt, bringt die Wettingerin so schnell nichts aus der Ruhe. «In meinem Job musst du belastbar sein – zum Beispiel, wenn du drei oder vier Kunden gleichzeitig in der Leitung hast.»

Den Leuten zu helfen und sich um deren Anliegen zu kümmern, erfüllt Monika Keller mit Freude. Oft geht es dabei um unsere Produkte, die aktuelle Stromrechnung, um Mahnungen, Stromausfälle oder Bau-

stellen. «Es kommt schon vor, dass sich Anrufer über etwas ärgern und am Telefon Dampf ablassen», sagt sie. «Aber genau dann ist es umso wichtiger, ihnen gut zuzuhören und eine Lösung zu finden.» Was, wenn in den nächsten Wochen aus der Kundschaft besonders viele Fragen und Äusserungen zu den neuen Produkten der RWB kommen (siehe Seiten 4 bis 9). «Auch dann werde ich ruhig weiterarbeiten und jedes Anliegen gerne entgegennehmen.»

Mehr in unseren News

Lesen Sie, wie Monika Keller ihr breites Aufgabenspektrum unter einen Hut bringt und welche Tipps sie bezüglich Stromausfälle und Wasserrohrbrüche auf Lager hat.

[regionalwerke.ch/
news_kundendienst](https://www.regionalwerke.ch/news_kundendienst)



Monika Keller ist seit 15 Jahren die freundliche Anlaufstelle für unsere Kundinnen und Kunden

Voller Ausbau voraus

Die nächste Phase ist eingeläutet: Die Regionalwerke AG Baden baut das bestehende Fernwärmenetz weiter aus und treibt gleichzeitig den Aufbau eines Fernkältenetzes voran.



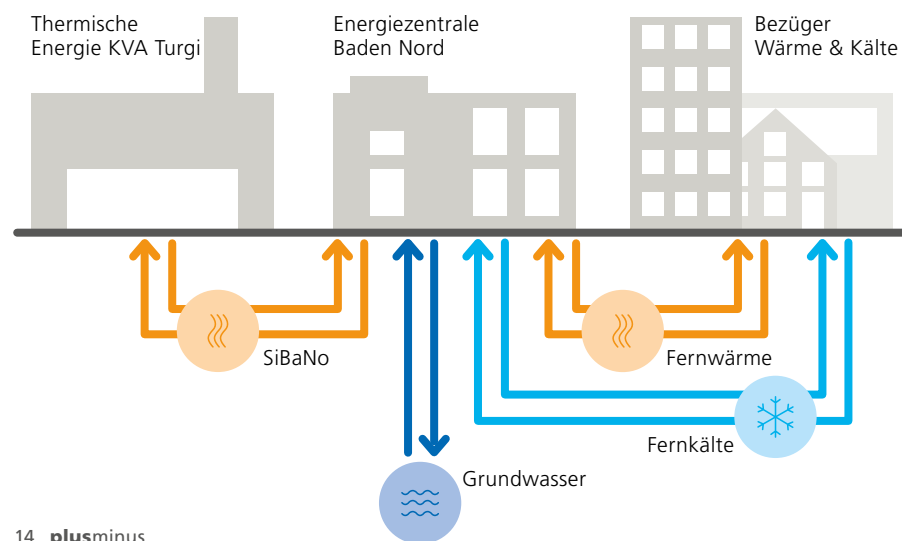
Jonas Hurter
Ressortleiter Energieprojekte

Baden Nord», sagt Jonas Hurter, Ressortleiter Energieprojekte bei der RWB. Verschiedene Bauvorhaben, die ziemlich aufwändig sind. «Wir realisieren zurzeit grosse Grundwasserbrunnen, Speichersysteme sowie Energiesysteme und sind bereits an Grabenarbeiten für die vielen Leitungen.»

Neue Leitungen für mehr Nachhaltigkeit

Derzeit werden zwischen der Energiezentrale Baden Nord und der Kronengasse – als Tor zur Altstadt – in einer Länge von einem Kilometer Leitungen verlegt – jeweils zwei für Fernwärme und Fernkälte sowie eine für das Grundwasser. Jonas Hurter: «Jeweils eine Leitung

Die Vision, die Stadt Baden in zwei bis drei Jahrzehnten grossflächig mit erneuerbarer Wärme und Kälte zu versorgen, ist in die nächste Projektphase gestartet. «Wir sind dabei, den Wärmeverbund in Richtung Altstadt zu erweitern. Parallel dazu installieren wir ein Kältenetz und die dazugehörige Zentrale in



Die neuen Leitungen im Brown Boveri Platz

dient für den Wärme- bzw. den Kältetransport, die andere führt das aufgewärmte oder eben das abgekühlte Wasser zurück zur Zentrale. Die fünfte Leitung bringt das Grundwasser zur Wärmepumpe für die Energieproduktion. Von dort wird das Grundwasser dann wieder in den Grund geführt, und der Kreislauf schliesst sich.» Diese Arbeiten sind anspruchsvoll. «Wir arbeiten uns Meter für Meter vorwärts. Neben dem Verlegen und Verschweissen der verschiedenen Rohrleitungen installieren wir gleichzeitig eine sogenannte Leckage-Überwachung.» Ein System, das im Endausbau lecke Stellen und deren Standort im Untergrund erkennt und meldet.

Konzession für das Grundwasser

Das Wasser, das zur Wärme- und Kälteaufbereitung benötigt wird, stammt aus dem Grund. Damit die benötigten Grundwasserbrunnen überhaupt gebaut werden können, mussten in den letzten Jahren in Baden viele geologische und hydrologische Untersuchungen durchgeführt werden. «Wir haben viele Probebohrungen und Langzeitpumpversuche gemacht»,

sagt Jonas Hurter. «So konnten wir beobachten, wie sich der Boden und das Grundwasser verhalten, wenn wir für unsere Prozesse Wasser entziehen und es später wieder zurückführen.» Hydrologen, Geologen, Umweltexperten des Kantons Aargau und die Behörden der umliegenden Gemeinden haben diese Tests eng begleitet. Es ist davon auszugehen, dass die Konzessionsbewilligung für die Nutzung des Grundwassers bis Mitte nächsten Jahres auf dem Tisch liegen wird. Die aktuelle Ausbaustufe dauert etwa zwei Jahre und ist durchaus wegweisend. «In dieser Bauphase bewältigen wir rund dreissig bis vierzig Prozent des geplanten Vollaubaus. Es handelt sich also um ein Kernstück auf dem Weg zur CO₂-freien Wärme- und Kälteversorgung der Stadt Baden.»

Mehr in unseren News

Erfahren Sie im Interview mit Jonas Hurter, welche Überlegungen hinter der aktuellen Ausbaustufe stecken und welche Schwierigkeiten es zu bewältigen gilt.

[regionalwerke.ch/news_energieprojekt](https://www.regionalwerke.ch/news_energieprojekt)



SONDEREINSATZ AN DER LIMMAT

Während des Hochwassers im Juli mussten etwa hundert Tonnen Schwemmmaterial aus der Limmat gefischt werden. Grössere Schäden an der Infrastruktur der Kraftwerke konnten verhindert werden.



Die Hochwassersituation forderte unsere Kraftwerksmannschaft



Hochbetrieb bei Hochwasser

Die anhaltenden Regenfälle im Juli und die darauffolgenden Hochwasser haben auch die Limmatkraftwerke AG herausgefordert. Es waren Sondereinsätze nötig, um die sechs Kraftwerke von tonnenweisem Treibgut zu befreien.

Auf dem Höhepunkt des Hochwassers führte die Limmat im Sommer rund 564 000 Liter Wasser pro Sekunde. Werte, die letztmals beim Rekordhochwasser im Mai 1999 übertroffen wurden (657 000 l/s). «Dieser hohe Durchfluss entspricht der zweithöchsten Gefahrenstufe, der Stufe 4», erklärt Andreas Doessegger, Leiter Betrieb und Kraftwerke bei RWB. «Denn durchschnittlich führt die

Limmat etwa 100 000 Liter pro Sekunde.»

Es waren aber nicht nur die immensen Wassermengen, welche die Kraftwerksmannschaft vor Probleme stellten. «Wir haben während des Hochwassers rund hundert Tonnen Schwemmmaterial abgeführt.» Das meiste davon war Schwemmh Holz, daneben wurde einiges an Zivilisationsabfällen aus der Limmat gefischt. Einen Teil davon haben die Rechenreinigungsmaschinen automatisch herausgeholt, für gröberes Material wie Baumstrunke und Äste waren Kranarbeiten nötig. Und: «Das sogenannte Totholz, das der Flusssohle entlang Richtung Kraft-

werke trieb, mussten Taucher an die Oberfläche bringen.»

Oberstes Ziel der Einsätze war es, die Rechen vom Schwemmgut zu befreien und damit den Betrieb der sechs Kraftwerke sicherzustellen. Weiter ging es darum, Schäden an der Infrastruktur zu verhindern. «Da wir in den vergangenen Jahren laufend in Hochwasserschutzmassnahmen investiert haben, kamen wir mit einigen verbogenen Geländern und zerstörten Scheiben davon», sagt Andreas Doessegger. «Das Teuerste war letztlich die fachgerechte Entsorgung des ganzen Schwemmguts in der KVA Turgi.»



Ein Garten für Baden

Mitten in Baden, im hinteren Teil des Kurparks, entsteht ein öffentlicher Gemeinschaftsgarten – der Römergarten. Ein Ort zum Naschen, Lernen und um gemeinsam und in Einklang mit der Natur zu arbeiten. Mit der Unterstützung der Regionalwerke AG Baden nimmt die Vision immer mehr Form an.

Seit Herbst 2020 wird im Römergarten gearbeitet, und bereits unzählige Hände haben mitangepackt und zur Idee beigetragen. Es wurden ein eigener Komposthaufen angelegt und erste Bäume und Sträucher gepflanzt. Eine neue Trockensteinmauer schützt den Gemüsegarten und eine duftende Kräuterspirale lockt Insekten an.

Die Vision

Der Garten wird stets nach den Grundsätzen der Permakultur gestaltet, um so Kreisläufe zu schliessen und nachhaltig Früchte und Gemüse hervorzubringen. Ziel des siebenköpfigen Kernteams und des Vereins Gärtnerhaus ist es, einen Treffpunkt und Ort des

Austausches zu schaffen. Alle sind willkommen, um voneinander und von der Natur zu lernen.

Einen Teil davon werden

Bei regelmässigen Workshops werden die Elemente des Gartens zusammen geschaffen. An den zweiwöchentlichen Gartenkränzchen, jeweils am Samstag, wird gearbeitet, geschwätzt und Kaffee getrunken. Wer mithelfen möchte, darf spontan vorbeikommen und mitgärtnern. Ebenfalls sehr willkommen sind eigene Ideen für Events, Küchenabfälle für die Kompostboxen und die Mithilfe im Team.

[gärtnerhaus.ch/
roemergarten](http://gärtnerhaus.ch/roemergarten)



Winter-Gartentipp

Bäume, Sträucher, Stauden und Gräser werden vor dem Winter zurückgeschnitten. Dabei gilt es für Nützlinge wie Vögel und Insekten eine Auswahl an Früchten, Stängel und Samenkapseln als Futter und Rückzugsort für die kalte Jahreszeit stehen zu lassen. Das Schnittgut kann als Mulchmaterial zum Aufbau der Humusschicht des Bodens verwendet werden oder es wird zu Asthaufen aufgeschichtet als Winterquartier für Igel.

Riesenrohr im Anflug

Weg von der Öl-, hin zur umweltfreundlicheren Gasheizung: Die Regionalwerke AG Baden hat auf dem Oederlin Areal die Wärmeezeugungsanlage saniert. Dazu war ein spektakulärer Helikoptereinsatz nötig.

Wie bringt man ein fast 20 Meter langes und über eine halbe Tonne schweres Chromstahlrohr in einen historischen Industriekamin? Logisch, mit einem Helikopter und mit ganz viel Präzision. Der einzigartige Einsatz hat Anfang Sommer stattgefunden. Dabei hat ein Helikopter das Rohr von der Atrasse zum Oederlin Areal geflogen. Dort wurde es unter der Regie der Energie-Profis der RWB in den alten Schornstein eingeführt. Der gesamte Einsatz dauerte nur rund eine halbe Stunde.

Das verbaute Chromstahlrohr ist Teil der Heizungssanierung auf dem ehemaligen Industriearreal, das

heute als Arbeits-, Gewerbe- und Kulturviertel dient. Mit der neuen Gasheizung kann der CO₂-Ausstoss des Areals im Vergleich zur bisherigen Ölheizung um rund einen Drittel gesenkt werden. Das entspricht einer Einsparung von zirka 180 Tonnen CO₂ (Kohlenstoffdioxid) pro Jahr. Die neue Heizung lässt sich durch modernste Technik intelligent steuern.

In unserem Video zum Projekt sehen Sie u.a. den spektakulären Helikoptereinsatz.

[regionalwerke.ch/
youtube](http://regionalwerke.ch/youtube)



Schlussarbeiten am Kamin in schwindelerregender Höhe





«Damit leisten wir Pionierarbeit»

Die Regionalwerke AG Baden betreibt in Nesselbach bald nicht nur eine Biogasaufbereitungsanlage, sondern zusätzlich eine Anlage zur Verflüssigung von CO₂. Philippe Lehmann, Geschäftsführer der neuen CO₂ Energie AG und Projektleiter bei der RWB, erklärt, worum es dabei geht.



Philippe Lehmann
Geschäftsführer CO₂ Energie AG,
Projektleiter bei der RWB

Herr Lehmann, gemeinsam mit der Recycling Energie AG hat die RWB eine neue Firma gegründet: die CO₂ Energie AG. Was ist der Zweck dieser Firma?

In unserer Biogasaufbereitungsanlage in Nesselbach veredeln wir Rohgas der Recycling Energie AG zu Biogas und speisen es in unser Gasnetz ein. Bei diesem Prozess entziehen wir dem Rohgas CO₂, weil das Endprodukt Biogas zu mindestens 96 Prozent aus Methangas bestehen muss. Das dabei entnom-

mene Kohlenstoffdioxid wurde bisher in die Atmosphäre abgegeben. Künftig werden wir das CO₂ in eine neue Anlage weiterleiten, dort verflüssigen und schliesslich als Produkt verkaufen. In der Schweiz existiert bisher noch keine solche CO₂-Verflüssigungsanlage, und so gesehen leisten wir mit dem Bau der neuen Anlage echte Pionierarbeit.

Wie funktioniert dieser Prozess vereinfacht erklärt?

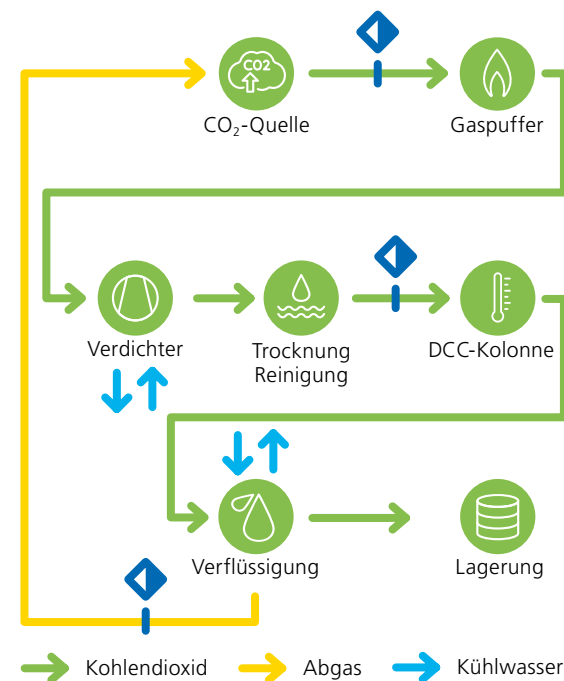
Das CO₂ gelangt mittels einer Leitung in die neue Anlage (siehe Grafik). Dort wird es durch mehrere Teilschritte gereinigt, gefiltert und unter starkem Druck entwässert. Anschliessend kühlen wir das nun fast reine CO₂ auf etwa minus 24 Grad herunter, so dass es sich verflüssigt. Anschliessend speichern wir es in unseren Tanks. Dank dieses Prozesses gelangen in Nesselbach künftig jährlich bis zu 3500 Tonnen weniger CO₂ in die Atmosphäre.



Wofür wird flüssiges CO₂ verwendet?

Das CO₂ wird von Tanklastwagen der Messer Schweiz AG, eines Industriegase-Unternehmens in Lenzburg, abgeholt. Anschliessend wird es weiterverkauft und in Industriepro-

zessen genutzt, beispielsweise zur Herstellung von Trockeneis. Je nach Reinheit und Qualität wird Kohlenstoffdioxid auch in der Medizinaltechnik verwendet oder in der Lebensmittelindustrie als Kohlensäure in Getränken.



Mehr in unseren News

Erfahren Sie, wie die Anlage zur Verflüssigung von CO₂ im Detail funktioniert und welche baulichen Massnahmen dazu nötig sind.

[regionalwerke.ch/news_co2](https://www.regionalwerke.ch/news_co2)





Tausendmal smarter

Nach rund acht Monaten hat die Regionalwerke AG Baden im Sommer den tausendsten Smart Meter verbaut. Auch dieser «Jubiläums-Zähler» funktioniert einwandfrei, die Kommunikation zwischen dem Gerät und der Zentrale der RWB ist gewährleistet. Noch ist aber längst nicht Schluss mit dem sogenannten Rollout der Smart Meter: Gemäss Auflage des Bundes müssen bis ins Jahr 2027 im Versorgungsgebiet noch rund 14 000 weitere intelligente Stromzähler montiert sein.



Zählermonteur Marc Henry und Werner Gnos, Besitzer des tausendsten Smart Meter

Erfahren Sie auf unserem Etappenplan, wann Sie Ihren Smart Meter bekommen.

regionalwerke.ch/smartmeter



Herzlich willkommen, Janine und Sleman!

1x Netzelektrikerin, 1x Kaufmann: Unsere neuen Lernenden Janine Führer und Sleman Josef haben im Sommer ihre Lehre bei der Regionalwerke AG Baden angetreten. Wir wünschen beiden eine spannende Lehrzeit.



Sleman Josef, 16 aus Gebenstorf
Lehre als Kaufmann EFZ

Hobby: Fussball spielen
Lieblingsmusik: HipHop
Ferienziel: Monaco



Janine Führer, 16 aus Untersiggenthal
Lehre als Netzelektrikerin EFZ

Hobbys: Hund, Volleyball
Lieblingsmusik: gefällt alles
Ferienziel: Malediven

Lehrstelle bei RWB

Die Regionalwerke Baden AG bietet jährlich Lehrstellen zur/zum Netzelektriker/in EFZ und zur/zum Kaufmann/-frau EFZ an. Unsere Lernenden werden dabei von erfahrenen Berufsbildnerinnen/-bildnern begleitet, in ihren Fähigkeiten gefördert und machen so in einem spannenden Unternehmen den ersten Schritt in die Berufswelt.

regionalwerke.ch/lehrstellen



ADVENTS-QUIZ



MITMACHEN UND 24 TOLLE GEWINNCHANCEN NUTZEN

Vom 1. bis 24. Dezember startet auf unserem Facebook-Kanal das Adventsquiz 2021. Machen Sie mit. Es erwarten Sie spannende Fragen und täglich tolle Preise.



regionalwerke.ch/facebook

Veranstaltungshinweise 2022

One Of A Million – Musikfestival in Baden
28. Januar – 5. Februar 2022
Konzerte im E-Punkt: 18.1./2.2.
ooam.ch

Energie-Apéros Aargau
Dienstag, 18. Januar 2022, 18 Uhr
Aula Kantonsschule Baden
energieaperos-ag.ch

Messe Bauen + Wohnen
7. – 10. April 2022
Tägerhard Wettingen
bauen-wohnen.ch

Baden66Trail
Samstag, 23. April 2022, ab 8 Uhr
Vorplatz Berufsfachschule Baden BBB
baden66trail.com

Tag der offenen Spinnereitür in Turgi
Samstag, 21. Mai 2022, 10 – 16 Uhr
Spinnereistrasse 5 in Turgi

Aargauer Kantonalturfest Wettingen
15. – 26. Juni 2022, Tägi Wettingen
wettingen22.ch

ENERGIE
ERLEBEN



056 200 22 22
regionalwerke.ch



Regionalwerke AG Baden
Haselstrasse 15, 5401 Baden